



Was jetzt noch bleibt - Richtig sortieren!

• Gelber Sack / Gelbe Tonne

Nutzen Sie die Gelben Säcke, Tonnen und Container für Verpackungen aus Weißblech, Aluminium, Kunststoff, Verbundmaterial und Schaumstoff (sog. Leichtstoffverpackungen). Achten Sie auf den »Grünen Punkt«.

• Blaue Tonne

In die Blauen Tonnen und Container gehören neben den Papierverpackungen mit dem »Grünen Punkt« auch Zeitungen, Prospekte, Kataloge, Brief- und Schreibpapier und sonstiges sauberes Altpapier.

• Glascontainer

Einwegflaschen und Konservengläser (ohne Deckel und Verschlüsse) immer in die Glascontainer in Ihrer Nähe werfen.

• Biotonne / Kompostierung

Nutzen Sie auch die Biotonne für Pflanzen, Blumen und alle rohen und ungekochten Küchenabfälle

• Sperrmüll

Sperrige Abfälle wie Stühle, Tische, Koffer usw. nehmen im Restmüllcontainer Platz für teuren Restmüll weg. Sperrgut also immer zur Sperrgutabfuhr bereitstellen.

• Schadstoffsammlung

Nutzen Sie für schadstoffhaltige Abfälle wie Farben, Lacke und Leuchtstoffröhren die städt. Schadstoffsammlung.

Zum Restmüll gehören dann zum Beispiel:

- gekochte und zubereitete Speiseabfälle
- Fleisch, Knochen und Fisch
- Asche und Zigarettenkippen
- Katzenstreu
- Staubsaugerbeutel und Kehricht
- Hygienepapiere, Windeln

Haben Sie noch weitere Fragen? Die Abfallberatung Ihrer Stadt hilft Ihnen gerne!

• Stadt Erkrath
Telefon 0211/2407-2207

• Stadt Haan
Telefon 02129/911-316

• Stadt Heiligenhaus
Telefon 02056/13-300 u. 284

• Stadt Hilden
Telefon 02103/72-722

• Stadt Langenfeld
Telefon 02173/794-333

• Stadt Mettmann
Telefon 02104/980-606

• Stadt Monheim am Rhein
Telefon 02173/951-626

• Stadt Ratingen
Telefon 02102/98-2727

• Stadt Wülfrath
Telefon 02058/18-244

Herausgeber:

Kreis Mettmann, Der Oberkreisdirektor
Amt für Landschaftspflege, Wasser- und Abfallwirtschaft
Goethestraße 23, 40822 Mettmann
in Zusammenarbeit mit den Abfallberatungen
der kreisangehörigen Städte

Satz, Layout & Fotos:

Print Design Umweltkommunikation
Telefon 0281/28867 - www.umweltNett.de
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
1. Auflage 10.000
Juni 1998



»Wir wollen Müll vermeiden«

Liebe Bürger und Bürgerinnen,

durch die getrennte Sammlung von Restmüll und verschiedenen Wertstoffen ist die Menge des zu verbrennenden Abfalls gesunken.

Dank Ihrer Mithilfe!

Insgesamt aber ist die Menge aller Abfälle weiter gestiegen. Dieser Trend soll sich nicht fortsetzen.

Schluß mit »Ex und Hopp«! Denn Abfall, der gar nicht erst anfällt, braucht auch nicht entsorgt zu werden.

Egal ob Restmüll oder Wertstoff - wir wollen Abfall vermeiden!

Ihre Abfallberatung

Mehrmals nutzbare Nachfüllsysteme gibt es für Körperpflege-, Wasch- und Reinigungsmittel.

- Selbst herstellen statt Fertigprodukte, z.B. Joghurt selbermachen, Kuchen, Brot und Gebäck backen, Marmelade einkochen.
- Frisches Saison Gemüse und Obst (am besten aus der Region) statt Konserven und Fertig-Kühlkost. Tip: Der Preisaufkleber hält auch direkt auf der Banane oder dem Apfel.
- Keine Mogel- oder Miniportionsverpackungen.
- Qualität, Langlebigkeit und Reparaturfreundlichkeit statt Billigware, für die es meist noch nicht mal Ersatzteile gibt.
- Und da, wo es unverpackt nicht geht: aufwendig oder mehrfach verpackte Produkte vermeiden.
- Geschenke abfallarm verpacken, denn auf den Inhalt kommt es an.
- In manchen Städten gibt es einen Einkaufsführer. Fragen Sie die Abfallberatung danach.
- Weitere Informationen hält die Abfallberatung für Sie bereit.

Hier ein paar Tips und Informationen, wie Sie ganz leicht Abfälle vermeiden können:

Abfallarm einkaufen - hilft Müll vermeiden!

- Einkaufskorb, Tragenetz, Baumwolltasche oder Klappbox statt Plastiktüte.
- Baumwolltasche für Brot und Brötchen statt Tüte.
- Unverpackt - wo immer es geht, z.B. Gemüse und Obst unverpackt statt in Folie verschweißt oder auf Kunststoffschalen; Wurst und Käse einfach in mitgebrachte Dosen füllen lassen.
- Mehrweg statt Einweg. Pfandflaschen und Mehrweggläser bevorzugen für Getränke, Milch, Joghurt, Quark und Sahne.
- Wegwerfartikel sind out! Auch Kugelschreiber, Feuerzeuge und Rasierer gibt es zum mehrmaligen Gebrauch.
- Nachfüllen statt Wegwerfen.



Selber kompostieren - hilft Müll vermeiden!

Kompostiert werden können:

- **aus der Küche:** Frucht-, Kartoffel- und Gemüseschalen, rohe Gemüsereste und Salatblätter, Tee- und Kaffeesatz, Eier- und Nußschalen, Schalen von Zitrusfrüchten und Bananen zerkleinert (in geringen Mengen), Topfpflanzen, Schnittblumen, Balkonpflanzen und alte Blumenerde
- **aus dem Garten:** Grasschnitt und Moos, Laub und Baumnadeln, Strauch-, Hecken- und Baumschnitt (zerkleinert)

Wiederverwenden - hilft Müll vermeiden!

Noch brauchbare Möbel oder Hausrat über eine Kleinanzeige verkaufen, verschenken oder sozialen Einrichtungen anbieten.

Möglich ist auch der Verkauf über Secondhand-Läden oder auf dem Flohmarkt. Altkleider zu den caritativen Kleidersammlungen und nicht in den Restmüll geben.

Abfallarm feiern - hilft Müll vermeiden!

Ob Kindergeburtstag, Grillabend, Karnevalsparty oder Kellerfete - es geht auch abfallarm!

- Getränke nur aus Mehrwegflaschen, Fässern oder Zapfbehältern anbieten. Auf Einwegflaschen und Getränkedosen verzichten.
- Speisen auf Porzellantellern und mit Metallbesteck servieren. Einwegbecher, -geschirr und -besteck sind out.
- Auf Miniportionsverpackungen für Zucker, Dosenmilch, Ketchup und Senf verzichten. Statt dessen nachfüllbare Spender, z. B. Senfpumpe oder größere Behälter verwenden.
- Wiederverwendbare Tischdecken und Dekorationsgegenstände können Sie bei der nächsten Feier noch einmal benutzen. Das spart Abfall und Ihr Geld.
- Für große Feste können Sie sich Geschirr leihen oder ein Geschirrmobil mieten. Adressen und Tips können Sie bei Ihrer Abfallberatung erhalten.

